

»STADTGESPRÄCH«



AKTUELLES AUS DER CSU-STADTRATSFRAKTION | AUSGABE DEZEMBER 2022

Solidarität üben

Gemeinsam durch die Krise

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit dem 24. Februar 2022 erschüttern uns die Bilder aus der Ukraine. Durch den russischen Angriffskrieg werden dort Menschen getötet, vertrieben, deportiert, ihre Häuser, Schulen, Theater in Schutt und Asche gelegt.

Russland unterdrückt jede Opposition massiv, während in Deutschland die Energiesicherheit, die Lieferung von Panzern, die zukünftige Ausrüstung der Bundeswehr sowie die Gefahr einer weiteren Eskalation diskutiert wird. Niemand weiß, was in nächster Zeit geschehen wird. Worauf sollten wir uns einstellen?

Es kommt jetzt darauf an, Solidarität zu üben. Bund, Länder und Kommunen haben viele der notwendigen Weichenstellungen im Grundsatz bereits vorgenommen, um die dramatischen Folgen der explodierenden Energiekosten für die Menschen, die Wirtschaft, Kommunen und die kommunalen Stadtwerke zu reduzieren. Die Gas- und Strompreisbremse ist auf den Weg gebracht. Der Abwehrschirm wird einen wichtigen Beitrag dazu leisten, eine schwere



Rezession zu vermeiden und den Inflationsdruck deutlich zu mildern. Das Bekenntnis zu einem schnelleren Ausbau der Wind- und Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft und Geothermie ist ebenfalls richtig. Für die Stadtwerke muss vom Bund ein verlässlicher Rettungsschirm aufgebaut werden, damit diese Unternehmen nicht in Schieflage geraten. Entscheidend wird sein, dass den politischen Ankündigungen von Bund und Ländern jetzt auch schnell entsprechende Taten folgen. Dabei muss ein Schwerpunkt bei der Beschleunigung von Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsverfahren bei alternativen Energien liegen. Die Grenze der gesamtsstaatlichen Leistungsfähigkeit einschließlich der kommunalen Haushalte ist längst erreicht. Zukunftsaufgaben wie die Energiekrise, die Mobilitätswende, der Klimaschutz und die Klimaanpassung, die Digitalisierung, die Stärkung der Bildung, der Fachkräftemangel, die Flüchtlingsunterbringung fordern eine neue und realistischere Einschätzung dessen, was noch leistbar ist. Dies wäre auch ein ganz wichtiges Signal an unsere Gesellschaft, dass wir gemeinsam durch die Krise kommen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesunde, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Johannes Stingl, Fraktionsvorsitzender

Wiedererstandene Fischbauchbrücke



Die SWU restaurieren ihre Brücke über den Illerkanal bei der Jakobsruhe. Dabei werden die denkmalgeschützten Teile der Fischbauchbrücke eingebaut. Wir erinnern uns: Eine Fischbauchbrücke gab es auch in Ludwigsfeld im Illerholzweg. Dort wurde sie abgebrochen mit der Zusage, ihre Teile in die Brücke an der Jakobsruhe zu integrieren.

Dr. Bernhard Maier

Wir laden ein zum Neujahrsempfang am 9. Januar 2023

Die CSU-Stadtratsfraktion Neu-Ulm lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Neujahrsempfang ein.

Am **Montag, 9. Januar 2023 um 18:00 Uhr** wollen wir mit Ihnen im Petrusaal, Petrusplatz 2 in Neu-Ulm, auf ein gutes und erfolgreiches neues Jahr anstoßen!

Es sprechen zum Thema „Neue Mobilität in Neu-Ulm“

Harald Moll, Leiter Produktmanagement IVECO und **Ralf Gummersbach**, Geschäftsführer SWU Verkehr.

Musikalische Begleitung durch das Jazzquartett „No milk, no sugar“.

Kommen Sie zu uns auf ein lockeres Gespräch, wir freuen uns auf Sie!



Café Clara für ukrainische Flüchtlinge

Ein Hoffnungsort für Geflüchtete

„Ich bin begeistert über die vielen Mitarbeiter und den bunten Strauß innovativer Ideen.“

So die Worte von Oberbürgermeisterin Katrin Albsteiger nach ihrem Besuch im Café Clara. Seit Anfang April 2022 finden hier Menschen aus der Ukraine einen Ort, um sich zu treffen. Deutschkurse, Freizeitangebote und Kinderbetreuung gehören mit zum Programm. Ehrenamtliche Helfer und Helferinnen unterstützen bei Behördengängen und leisten ganz praktische Alltagshilfe. Das Café Clara gehört mit zum Bildungs- und Sozialwerk „Lebenswert“ der Friedenskirche im Wiley.

Ruth Greiner

UNSICHERE ZEITEN, DIE MUT ERFORDERN

Liebe Neu-Ulmerinnen und Neu-Ulmer, liebe Leserinnen und Leser,

Unbeschwertheit. Lebensfreude. Freiheit. Sommer 2022. Nach vielen Monaten des Verzichts, hat unsere Stadtgesellschaft das Leben nach Neu-Ulm zurückgebracht: Nachgeholte Jubiläen der Vereine, endlich wieder Stadt- und Dorffeste! Daneben ging es in der Stadtverwaltung kräftig voran. Großprojekte starteten in die Realisierungsphase. Die Sanierung der Reuttier Straße und der Bau des Heiners im Herzen der Stadt sind inzwischen in vollem Gange. Noch in diesem Winter kann es mit dem Spatenstich der Grundschule Burlafingen losgehen. Ersehnte neue Kitas in Burlafingen und im Illerpark haben eröffnet. Die erste Wasserturm-Heiratssaison im Kollmannspark war ein voller Erfolg. Der Klimaschutzmanager hat seine Arbeit aufgenommen, das Klimaschutzkonzept ist in Arbeit und der Klimaschutzbeirat hat bereits viele Vorschläge eingebracht. Auch bei der Digitalisierung geht es voran: Das IDEK ist beschlossen und gibt uns nun den Rahmen für die digitale Weiterentwicklung der Stadt zur smart city. Letztlich kann das sicher an dieser Stelle nur eine Auswahl an Dingen sein, die 2022 so arbeits- und ergebnisreich gemacht haben – nicht zu vergessen hierbei die schwierige Finanzlage. Vielmehr muss es aber in 2023 so weitergehen. Bei all den fortschreitenden Projekten bleiben Sorgen beim Thema Energie. Steigende Preise treffen uns alle hart. Unsicherheiten, ob es im Winter überhaupt noch Gas geben wird, beschäftigen viele. Nicht in allen Fällen können wir als Stadt helfen. Wir bereiten uns aber auf mögliche Szenarien vor, versuchen dennoch optimistisch in die Zukunft zu schauen und wollen im kommenden Jahr trotz allem kräftig investieren: z.B. in die neuen Kitas Steinheim und Reutti, ins Feuerwehrhaus Finningen, ins Nuisheim, in den Glacis-Spielplatz, die Umkleidekabinen in Holzschwang und Offenhausen, die Erschließung Illerpark und Pfuhler Eiland u.v.m. Ein Kraftakt nach dem anderen wartet auf uns, der viel Mut erfordert. Trotzdem: Ich freue mich drauf!

Ihre
Katrin Albsteiger
Oberbürgermeisterin

Katrin Albsteiger



Bernd Jauffmann

Das Café Clara befindet sich 500 Meter entfernt von der Friedenskirche in der Clara-Barton-Straße 6.
V.l.n.r.: Pastor Thomas Greiner, Pastorin und CSU-Stadträtin Ruth Greiner und OB Katrin Albsteiger.





Der SV Offenhausen und seine Mitglieder freuen sich schon sehr auf die Fertigstellung und Nutzung der neuen Räumlichkeiten.

Freude beim SV Offenhausen

Neue Umkleiden wurden gebaut

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Sportmannschaften beim SV Offenhausen und nicht zuletzt der Aufnahme der Fußballer des FKV Neu-Ulm war der Bau eines zusätzlichen Umkleidegebäudes dringend notwendig. Auch die Sanierung der bestehenden Umkleiden war längst überfällig,

da der Keller des Vereinsgebäudes bereits mehrfach von Hochwasser heimgesucht wurde. Im Ferienausschuss des Neu-Ulmer Stadtrats wurde am 05.05.2021 einstimmig grünes Licht für die umfangreichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen gegeben. Seither wurden Leitungen neu verlegt, das Fundament für den Neubau gegossen, die Betonwände gestellt und die Bedachung installiert. Leider machte die Kostenexplosion bei Baumaterialien auch vor diesem Projekt nicht Halt, so dass für die Fertigstellung mehr Geld benötigt wurde als ursprünglich geplant.

Hans-Georg Maier

Wasserrettung am Pfuhler See

Mehr Sicherheit am Baggersee

Die Stadt Neu-Ulm hat im Frühjahr 2022 den Bau eines zweiten Rettungsweges am Pfuhler See abgeschlossen. Damit ist wesentlich zur Sicherstellung des Rettungskräfte-Einsatzes beigetragen und die Gesamtsituation für die dortige Wasserrettung optimiert. Aus unserer Sicht sollte die Situation weiter verbessert werden.



Die jetzige Lage der Wachstation lässt den gesamten See mit Nichtschwimmerbereich nicht

ausreichend einsehen. Es wäre wohl notwendig, das Wachgebäude näher an das Ufer beim Nichtschwimmerbereich zu verlegen. Daher haben wir die Verwaltung beauftragt, ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept für Wachstation und Betriebsgebäude am Pfuhler See zu erarbeiten.

Martin Salzmann

WIR WÜNSCHEN IHNEN GESEGNETE WEIHNACHTEN UND ZUVERSICHT FÜR 2023!

Freude über gelungene Maßnahmen

„Das Vorfeld“ entwickelt sich toll

Ein Teil unserer Verwaltung ist aus Platzgründen in das alte FH-Gebäude, Steubenstraße, umgezogen. Die Mitarbeiter*innen haben sich eingelebt und fühlen sich sehr wohl in den neuen Räumlichkeiten. Die Stadtbücherei bezog ebenfalls vorübergehend das ehemalige FH-Gebäude. Sie musste dem neuen „Heiners“ weichen. Nach dessen Fertigstellung wird die Bücherei an den alten Standort zurückkehren. Nicht weit davon entfernt wurde „Das grüne Haus am Ring“ von der Uni Apart Asset Management GmbH erbaut. Es entstanden 257 Apartments, 33 Wohnungen und vier Gewerbeflächen. Auch das „Jugendhaus B21“ in der Bradleystraße verändert sich: Der Treffpunkt erhält neue Umkleide- und Duschräume, einen Geräteraum und die alte Turnhalle wird grundsaniert. Dazu wurde ein etwa 200 m² großer Anbau notwendig. Zudem wird

die Gebäudetechnik erweitert und aktualisiert. Die Sanierung und Neugestaltung des Spielplatz Vorfeld steht kurz vor dem Abschluss. Bald können die Kinder wieder ausgelassen spielen und sich austoben. Auch an Senioren wurde gedacht: Einige seniorengerechte Bänke werden noch aufgestellt. Das Stadtteilbüro wird seit Anfang des Jahres im Auftrag der NUWOG durch die ZAWO, Frau Vagaday und Frau Wiedmann, betreut und betrieben. Wir wünschen der ZAWO viel Erfolg und freuen uns auf die kommenden Projekte und Veranstaltungen. Wir von der CSU-Fraktion freuen uns über all diese Veränderungen, die großartigen Maßnahmen und Bemühungen unserer Verwaltung für das Vorfeld. Ebenso schauen wir gespannt auf die zukünftigen Projekte und Entwicklungen in unserer tollen Stadt.

Serkan Yildirim

Positive Energie in schwierigen Zeiten

Blick nach vorne richten

Schauen wir auf die vergangenen Wochen und Monate zurück, so waren beherrschend: Energiekrise, Corona und Krieg in der Ukraine. Themen, die uns lähmen und unseren Alltag beherrschen. Mancher fragt sich: Gibt es auch noch andere Dinge?

Doch! Es gibt sie! Direkt vor unserer Haustür. Und sie sind es wert, explizit genannt zu werden. Zahlreiche Projekte wurden politisch beraten, beschlossen und aufs Gleis gesetzt. Den Anfang machte Mitte des Jahres die Umgestaltung der Reuttier Straße. Seit einigen Wochen wird im Herzen der Stadt daran gearbeitet, diese wichtige Verkehrsader für die Zukunft fit zu machen. Im Nordwesten von Ludwigsfeld entsteht derzeit ein neues, zukunftsweisendes, urbanes Stadtquartier mit mehr als 600 Wohneinheiten. In unmittelbarer Nähe konnte Anfang Oktober die neue städtische Kindertagesstätte „Abenteuerland“ ihren Betrieb aufnehmen. Der Neubau wurde innerhalb weniger Monate errichtet und fertiggestellt. In Burlafingen gibt es ebenfalls eine neue Kita – unter Trägerschaft der Johanniter. In Steinheim steht der Neubau der Kita in den Startlöchern und auch in der Turmstraße wird eine neue Einrichtung entstehen. Ein weiteres bedeutendes Projekt steht ebenfalls kurz vor Baubeginn: die neue Grundschule in Burlafingen. Mit dem Bau finden jahrelange politische Vorbereitungen ihren Abschluss.



Die neue Kita Abenteuerland wurde in wenigen Monaten gebaut.

Die – unvollständige – Aufzählung der „Leistungen“ ist aber gar nicht das Entscheidende. Entscheidend ist, dass sich die Welt trotz der beherrschenden Großthemen hier bei uns im Kleinen jeden Tag weiterdreht. Wir arbeiten intensiv daran, unsere Stadt voranzubringen und Stück für Stück lebenswerter zu machen. Dabei vergessen wir nicht, was um uns herum in der Welt geschieht, welche Ungerechtigkeiten und menschenverachtende Handlungen jeden Tag aufs Neue unser Weltbild erschüttern. Auch hier tun wir unser Bestes, um den Menschen, die in der Ukraine unter Putins Angriffskrieg leiden, zu helfen.

Lassen Sie uns mit viel positiver Energie und Tatendrang in die letzten Wochen des Jahres gehen. Die Zeiten sind schwierig, aber im Team, mit Achtsamkeit und Nächstenliebe sind sie bewältigbar.

Reinhard Junginger

NEU-ULMER NOTIZEN

MEMMINGER STRASSE

Die Memminger Straße, immer im Blick der CSU-Fraktion, wurde in den Abschnitten, die den schlimmsten Zustand hatten, so hergerichtet, dass ein angenehmes Fahren möglich ist. Auch die zugehörigen Radwege wurden überarbeitet. Vor allem sind die gefahrenträchtigen Grundstücksausfahrten und Straßeneinmündungen mit dem vorsichtsheischenden roten Belag erneuert.

SPIELLENDE KINDER

Der Antrag auf eine Spielstraße im Bereich Reiherweg in Ludwigsfeld war von der Verwaltung mit gewichtigen Bedenken kommentiert und zur Ablehnung empfohlen. Aus der CSU-Fraktion kam die Anregung, dass die Örtlichkeit doch einen guten Auftakt zu einem Projekt zulässt, das OB Albsteiger zum Schutz der Kinder initiiert hatte. Kinder gestalten die Motive für nichtamtliche Hinweisschilder „Achtung hier spielen Kinder“ selbst. Vor kurzem wurden nun die ersten Hinweistafeln im Reiherweg angebracht.



JETZT DENKMAL: WASSERTURM WILEY

Der Wasserturm im Wiley ist Denkmal geworden. Eine bayernweite Untersuchung führte 2020 zu dem Ergebnis, dass Wassertürme in Bayern für die Technikgeschichte interessant sind. Laut Landesamt für Denkmalschutz handelt es sich beim Wasserturm der ehemaligen Wiley Barracks um einen äußerst frühen Vertreter des Bautyps „Wassertürme aus Beton“. Ihm kommt technikgeschichtliche und bauhistorische Bedeutung zu.

Dr. Bernhard Maier

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
CSU-Stadtratsfraktion Neu-Ulm,
www.csu-fraktion-nu.de,
kontakt@csu-fraktion-nu.de



Sie finden uns auch auf folgenden Social-Media-Kanälen:
www.facebook.com/CSU.NEUULM
www.instagram.com/csu_neuulm

Fraktionsvorsitzender:
Johannes Stingl, Malerweg 4,
89233 Neu-Ulm, Tel.: 0731/8802281

Redaktion:
Dr. Bernhard Maier, Waltraud Oßwald.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet.

Druck: Hagenmaier, Neu-Ulm
Auflage: 22.600 Stück

NEWSLETTER

Mit unserem Newsletter sind Sie immer auf dem Laufenden. Anmeldung bitte auf unserer Webseite:
www.csu-fraktion-nu.de.
Kommunizieren Sie mit uns auch in den Sozialen Medien. Die Adressen finden Sie im nebenstehenden Impressum.